

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Gewährung von Zuwendungen für interkulturelle und Integrationsprojekte  
 hier: Anträge von Bürgerhaus MütZe, Kulturbunker Mülheim und Bürgerzentrum Alte  
 Feuerwache**
**Beschlussorgan**

Ausschuss Soziales und Senioren

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Integrationsrat	04.12.2017
Ausschuss Soziales und Senioren	14.12.2017

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales und Senioren beschließt, die im Haushaltsplan 2017 in Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und Diversity, in Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, veranschlagten Zuschussmittel für interkulturelle und Integrationsmaßnahmen wie folgt zu vergeben:

<b>Antragsteller</b>	<b>Projekt</b>	<b>Betrag</b>
<b>Antrag 1</b> Bürgerhaus MütZe	Interdisziplinäre Angebote „Teilhabe und Selbstbestimmung für Mitgrantinnen“	5.000 €
<b>Antrag 2</b> Kulturbunker Mülheim	Interkulturelles Theaterprojekt	4.500 €
<b>Antrag 3</b> Bürgerzentrum Alte Feuerwache	„café konekti“ – Honorarkraft (interkulturelles Stadtteil- und Begegnungscafé)	3.375 €
<b>Antrag 4</b> Bürgerzentrum Alte Feuerwache	„Erzähl mir was!“ – Märchen verschiedener Kulturen für Kinder und Erwachsene	1.500 €

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>14.375</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung:**

Im laufenden städtischen Haushalt (Teilplan 0504 Freiwillige Sozialleistungen und interkulturelle Hilfen) stehen freien Trägern im Sozialbereich Mittel in Höhe von 14.500 € zur Förderung von Aktivitäten mit interkulturellen Bezügen zur Verfügung. Folgende Projektinitiativen freier Träger werden mit Blick auf ihre integrative Zielsetzung und als Angebote zur gesellschaftlichen Teilhabe seitens der Fachverwaltung ausdrücklich befürwortet und daher zur Förderung vorgeschlagen:

**Antrag 1**

Teilhabe und Selbstbestimmung für Frauen mit Migrations- und Fluchthintergrund - **Bürgerhaus MütZe**

Im Bereich Migrations- und interkulturelle Frauenarbeit der MütZe sollen öffentlich kommunizierte Angebote (ggf. mit kostenloser Kinderbetreuung) Migrantinnen zu einer selbstbestimmten Lebensführung ermutigen und zu mehr sozialer und kultureller Teilhabe befähigen. Hierzu zählen u. a. Bildungs-/sozial-kulturelle Maßnahmen und lebenspraktische Orientierungshilfen:

- Informationsveranstaltungen mit Referentinnen u. a. zu den Themen Grundrechte, Demokratie, Frauenrechte, Gleichberechtigung, Bildungs- und Gesundheitssystem, Sozialsystem, Kinderrechte, Landessitten und gutes Benehmen (Schlange stehen, Müll trennen, für ältere Menschen in der Bahn aufstehen etc.), regionale Besonderheiten (Karneval), Umgang mit dem anderen Geschlecht und sexuelle Selbstbestimmung („Nein heißt Nein“), Vergewaltigung in der Ehe u.a., Hilfen bei sexueller und häuslicher Gewalt, Erziehung von Mädchen und Jungen zur Gleichberechtigung
- Exkursionen zur Ermöglichung neuer eigenständiger Erfahrungen und Zugänge zu Kultur (z. B. Besuche der Stadtbibliothek, der VHS, von Museen, Theater, öffentlichen Veranstaltungen, des Landtags in Düsseldorf), Erproben selbstbestimmter Freizeitgestaltung, bürgerschaftlichen Engagements und Eroberung öffentlicher Räume (Besuch im Schwimmbad, Picknick im

Park, Teilnahme an Kundgebungen, z.B. Internationaler Frauentag und Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen)

- eine Fachtagung mit Workshops und Podiumsdiskussion zu Formen und Auswirkungen religiöser Fremdbestimmung sowie Gegenmaßnahmen
- eine öffentliche interkulturelle Veranstaltung mit Schriftstellerinnen und Künstlerinnen
- Selbstbehauptungstraining für Frauen in Kooperation mit der Polizei u. a. Trägern
- niedrigschwellige Übungen im Umgang mit PC und Internet (Zugang zu IT als neuer elementarer Kulturtechnik).

## **Antrag 2**

Interkulturelles Theaterprojekt – **Kulturbunker Mülheim**

In Kooperation mit dem Theaterregisseur und Pädagogen Hans-Peter Speicher plant der Kulturbunker Mülheim ein interkulturelles Theaterprojekt: „Der Diener zweier Herren“ nach Carlo Goldoni. Professionelle Schauspieler/innen führen hier mit Geflüchteten, die in ihren Heimatländern selbst als Schauspieler/innen gearbeitet haben, einen Workshop mit Theaterabend durch.

Geflüchtete können in dieser Theaterarbeit zu den Themen Flucht, Verbrechen, Liebe und lebensjahrender Pragmatismus eigene Erfahrungen und Eindrücke verarbeiten, Selbstbewusstsein entwickeln, Anerkennung erfahren und nicht zuletzt ihr Netzwerk vergrößern. Während des Workshops stehen den Geflüchteten Coaches zur Seite, die sie sprachlich, aber auch emotional unterstützen.

## **Antrag 3**

„café konekti“ – Honorarkraft (interkulturelles Stadtteil- und Begegnungscafé) – **Bürgerzentrum Alte Feuerwache**

Das Projekt „café konekti“ in der Alten Feuerwache dient neu zugezogenen Menschen mit und ohne Fluchthintergrund und bereits länger im Stadtteil lebenden Bewohnern/innen der interkulturellen Begegnung. Seit dem Start am 09.02.2017 hat das Café jeden Donnerstag von 16:00 Uhr – 21:00 Uhr im Offenen Treff der Alten Feuerwache geöffnet. Ca. 50 Gäste nutzen diverse Freizeit-/Beschäftigungsangebote des Cafés (u. a. gemeinsame/s Marktbesuche, Kochen, Essen; Gesellschaftsspiele; Lesungen, Musikdarbietungen der Gäste) und die öffentlich nutzbaren Angebote der Alten Feuerwache.

Zur Unterstützung des bestehenden Teams sowie Qualitätssicherung und Verstetigung des zunehmend nachgefragten Angebots bedarf es einer Honorarkraft.

Projektziele:

- Kontakt- und Beziehungsaufbau zwischen neu zugezogenen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung und länger im Stadtteil lebenden Menschen
- Unterstützung bei der Selbsthilfe- und Selbstorganisation der Café-Gäste
- Förderung von Vernetzung und kultureller Teilhabe.

## **Antrag 4**

„Erzähl mir was!“ – **Bürgerzentrum Alte Feuerwache**

Kinder und Erwachsene unterschiedlicher Kulturen des Stadtteils, insbesondere geflüchtete Menschen, sind eingeladen, gemeinsam Märchen aus verschiedenen Kulturen zu erleben. An drei Sonntagnachmittagen soll ein/e professionelle/r Märchenerzähler/in im Projektraum der Alten Feuerwache Geschichten vortragen und mit Stimme, Mimik, Gestik und ggf. Musik untermalen, so dass der gesprochene Text auch für wenig deutsch sprechende Menschen verständlich wird. Hilfreich für das gemeinsame Erleben sind die allen Zuhörern/innen bekannten universellen Themen, die in Märchen

kulturübergreifend auftauchen.

Die Zuhörer/innen sitzen in einem gestalteten Raum im Kreis mit dem/der Erzähler/in, so dass eine persönliche, intime und gemeinschaftliche Atmosphäre entsteht. Geplant sind pro Nachmittag zwei Erzähl-Einheiten von ca.30 - 40 Minuten. Es werden Märchen verschiedener Kulturen erzählt; der orientalische/arabische Kulturkreis soll dabei besonders berücksichtigt werden. Die kurzen Einheiten ermöglichen Menschen verschiedenen Alters und verschiedener Sprachkompetenz eine Teilnahme.

Die Besucher/innen haben zudem die Möglichkeit, in einem „Erzähl-Café“ im Erdgeschoss/ Kinderbereich der Alten Feuerwache einen Tee zu trinken und ins Gespräch zu kommen.

Das Angebot ist kostenlos; Stadtteilbewohner/innen verschiedener kultureller Herkunft – insbesondere aus den Flüchtlingsunterkünften – sollen über Flyer gezielt eingeladen werden.

**Zur Dringlichkeit:**

Die obigen Maßnahmen sollen möglichst kurzfristig nach Beschlussfassung beginnen. Da die Veranschlagung der Mittel auf eine Initiative des Integrationsrates zurückgeht, erhält der Integrationsrat diese Beschlussvorlage zur Vorberatung und wird gebeten, den Beginn der Maßnahmen zu ermöglichen.